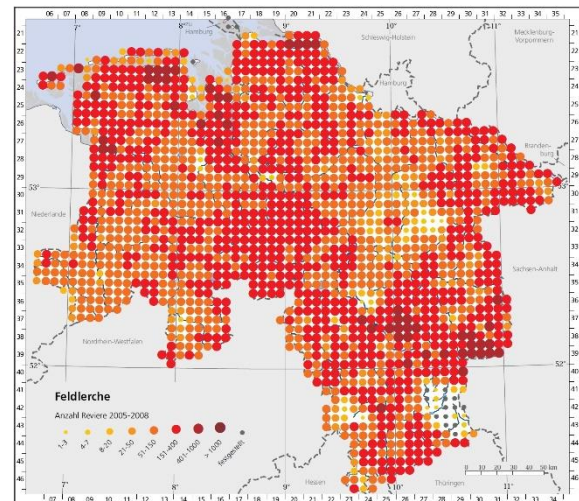


Artsteckbrief

Stand: 2.4.2025

Feldlerche (*Alauda arvensis*)



Das Brutvorkommen der Feldlerche in Niedersachsen ist stark zurückgegangen. Die Karte zeigt die Brutverbreitung und -häufigkeit der Feldlerche in Niedersachsen um 2008 aus Krüger et al. (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen, Bd. 48. Karte: NLWKN [Stand:2014]. Foto: B. Pettersson. Karte: NLWKN [Stand:2014]

In Niedersachsen ist die Feldlerche ein typischer Brutvogel des Offenlands. Sie bevorzugt niedrige sowie abwechslungsreiche strukturierte Gras- und Krautschichten und offene Flächen mit weitgehend freien Sichtverhältnissen auf trockenen bis wechselfeuchten Böden. Die Feldlerche ist ein Charaktervogel in Acker- und Grünlandgebieten. Sie ist in allen Naturräumlichen Regionen vertreten und besiedelt das niedersächsische Kulturland beinahe flächendeckend und fehlt lokal nur in großflächig bewaldeten oder überbauten Flächen. Die Feldlerche kann sowohl Teil- bis Kurzstreckenzieher als auch Standvogel sein, ihr Zugverhalten ist witterungsabhängig. Ihre Überwinterungsgebiete sind vor allem in West- und Südwesteuropa und zum Teil in Nordafrika.

Brut und Bruthabitat

Niedrige Gras- und Krautvegetation
 Legebeginn Erstbrut ab Anfang/Mitte April
 Legebeginn der Zweitbrut ab Juni
 häufig 2 Jahresbruten mit 2-5 Eier
 Gelegentlich Drittbruten, oft
 Schachtelbruten (zeitliche Überlappung
 der Bruten)
 Brutzeit 12 bis 13 Tage

Nahrung und Nahrungshabitat

Nahrungssuche auf dem Boden
 Wiesen oder Felder mit guter Verfügbarkeit von
 wirbelloser Nahrung
 Nahrung: Insekten, Spinnen, kleine Schnecken,
 Regenwürmer
 im Winter vor allem vegetarisch: Getreidekörner,
 Sämereien, Keimlinge, zarte Blätter



Förderung der Feldlerche auf landwirtschaftlichen Flächen

- Aufteilung der Feldschläge in Flächen von max. 5 bis 10 ha Größe und Schaffung eines Nutzungsmosaiks
- Anlage von Saum- und Randstreifen, sowie Brachflächen,
- fünfgliedrige Fruchtfolge mit grannenlosem Wintergetreide, Sommergetreide, Körnerleguminosen, Gemenge, Luzerne,
- Grünlandmahd mosaikartig zeitlich und räumlich staffeln, Anfang April – Mitte Juni möglichst keine Pflege oder Mahd, ansonsten mind. 7 Wochen Bearbeitungspause
- geringere Saatlücke (z.B. doppelter Reihenabstand) oder Drilllücken im Getreide ohne Untersaat,
- Stoppelfeldanteile belassen,
- Schaffung von Brutflächen in Äckern und im Grünland: Bearbeitungslücken, d. h. 2 bis 4 mind. 40 m²/ha; Aussparung bei der Einsaat, Verzicht auf mechanische Bodenbearbeitung und Unkrautbekämpfung im Abstand von 10 m um die Inseln, nicht beregnen, nicht näher als 2m zu Fahrgassen, 100 m Abstand zu Gehölzen und Gebäuden, 25 m Abstand zum Feldrand,
- Alternative: Bearbeitungsruhe auf Äckern vom 1.4. bis 15.7., aktive Schaffung von Saatlücken/Freiflächen
- Entsiegelung von Wegen und Anlage blütenreicher Wegerandstreifen,
- Neuanlage von Grünland.

Die Feldlerche ist gefährdet

Sie ist „gefährdet“ nach der Roten Liste Niedersachsens und Bremens. (Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung Oktober 2021) www.nlwkn.niedersachsen.de/download/183168

Die Feldlerche ist zudem besonders geschützt durch:

- Vogelschutzrichtlinie Art. 4 Abs. 2: Zugvogelart
- BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 13

Finanzielle Förderung von Feldlerchen-Schutzmaßnahmen

Feldlerchenschutzmaßnahmen werden über Zuschläge zur AUKM AN2 – extensiver Getreideanbau gefördert :

www.ml.niedersachsen.de/download/194313/Aktuelle_Merkblaetter_zu_den_angebotenen_AUKM_mit_Details_zu_Auflagen_und_Foerdersaetzen.pdf

Für eine Förderung über AN9 müssen die Flächen in der maßgeblichen Förderkulisse liegen.

Weitere Informationen

Die Feldlerche ist eine Zielart für PIK-Maßnahmen

www.nlwkn.niedersachsen.de/download/198663/Informationsdienst_Naturschutz_Niedersachsen_1_2023_Arbeitshilfe_Produktionsintegrierte_Kompensation_PIK_.pdf

Informationen zur Art: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraits/feldlerche/

www.rheinische-kulturlandschaft.de/arten/feldlerche/

Der NLWKN stellt Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen bereit. Darin befinden sich umfassende Informationen zur Art, sowie ihrem Vorkommen in Niedersachsen:

www.nlwkn.niedersachsen.de/download/50124

